

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Donnerstag, den 9. Jänner 1975, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag war der Neuschneezuwachs im Bereich des Alpenhauptkammes mit 30 - 50 cm am ergiebigsten. Die anderen Teile Nordtirols haben 10 - 25 cm und der Süden Osttirols bis zu 10 cm Neuschnee erhalten. Laut Wetterwarte ist heute kurzfristig Schönwetter gegeben.

Mit dem stürmischen Wind aus Nordwest bis Nord haben sich umfangreiche Tribschneeansammlungen gebildet, welche die Lawinengefahr wesentlich erhöhen. Besonders mit der Sonneneinstrahlung sind mehrfach Lawinenabgänge zu erwarten die vor allem aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten auch die Straßen der Seitentäler gefährden können.

Die außerordentliche Schneeverfrachtung der letzten Stunden hat wieder akute Schneebrettgefahr geschaffen. Sie besteht in Steilhängen praktisch aller Hangrichtungen. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl. Süd- bis ~~west~~ ostseitige Steilhänge unterhalb von Graten sind zur Zeit zu meiden.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Rippe Pieps als erprobtes Suchgerät.

Lawinenwarndienst, Abt. I f

Lagebericht Kühtai, Donnerstag, 9. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden ist im allgemeinen mit rund 15 - 25 cm höher anzugeben als am Meßfeld Kühtai. Mit vorerst noch niederen Temperaturen ist heute Zwischenhocheinfluß gegeben. In der kommenden Nacht ist mit westlichen Winden Annäherung einer Warmfront zu erwarten.

Die stürmischen Winde aus NW - N haben in den letzten Stunden umfangreiche Tribschneeansammlungen gebildet. Besonders mit der Sonneneinstrahlung sind heute mehrfach Lawinenabgänge zu erwarten, die vor allem aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten auch die Straßen gefährden können. Durch die neuerlich akute Schneebrettgefahr ist bei Arbeiten im direkten Hangbereich wieder erhöhte Vorsicht geboten, da Störung der Schneedecke leicht zu Abgängen führen kann.

53891 lrregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 16

klagenfurt, 1975 01 09

23a

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am donnerstag, den 9. jaenner 1975 um 9.30 uhr:

waehrend in der nacht von mittwoch auf donnerstag die berggebiete der suedlichen landeshaelfte lediglich zwischen 5 und 8 cm neu-schnee erhielten, betraegt der schneezuwachs in den gebirgsgruppen des noerdlichen kaerntens bis zu 40 cm. hier hat sich die lawinengefahr verschaerft, einerseits durch moegliche abgaenge von lockerschneelawinen, andererseits dadurch, dass stuermische winde aus dem neuschnee an haengen fast aller richtungen und hier besonders unterhalb von kaemmen, zum teil sehr maechtige neue schneebretter geschaffen haben.

da diese stellenweise auf einer oft ziemlich maechtig ausgebildeten schwimmschnee-unterschichte liegen, sind sie sehr stoerungsempfindlich und koennen daher von schifahrern leicht abgetreten werden. aus diesen gruenden ist bei schitouren erhoelte vorsicht, alpine erfahrung und vor allem ueberlegte routenwahl erforderlich. im sueden des landes beschraenkt sich die lawinengefahr auf einzelne labil gebliebene alte schneebretter.

die alpinen organisationen empfehlen: touren und tiefschneefahrten niemals ohne zweckmaessige ausruestung und vor allem niemals ohne lawinen-pieps als erprobtes suchgeraet.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/ babic/1975 01 09

angenomen schrey dks awsaws